

Presse-Information

Samstag, 29. März 2014

Deutsch-chinesisches Leuchtturmprojekt „Sino-German Metal Eco City“

ALBA Group plant Bau der ersten Grüne-Kohle-Anlage in China

+++ Unterzeichnung der Vereinbarung zur Beteiligung am Projekt „Green Power“ im Rahmen des Treffens von Bundeskanzlerin Angela Merkel mit dem neuen chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping +++

Berlin. Die ALBA Group, eine der weltweit zehn größten Unternehmensgruppen für Recycling, Umweltdienstleistungen und Rohstoffhandel, hat mit der Zhongde Metal Group Co. Ltd und der Guangdong Rising Assets Management Co. Ltd eine Vereinbarung über die Beteiligung am Projekt „Green Power“ in der Sino-German Metal Eco City unterzeichnet. Wesentlicher Inhalt dieser Vereinbarung ist die Übereinkunft über den Bau der ersten Anlage zur Herstellung von Grüner Kohle aus Siedlungsabfällen in China. Die Unterzeichnung erfolgte gestern Nachmittag im Rahmen des Antrittsbesuches des neuen chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping bei Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin.

Das Projekt „Green Power“ soll zentraler Bestandteil der neuen „Urban Mining Base“ in der Sino-German Metal Eco City, der ersten ökologischen Stadt Chinas, werden. Diese wird derzeit vor den Toren der sechs Millionen Einwohner zählenden Stadt Jieyang im Süden des Landes, dem Zentrum der chinesischen Metallindustrie, erbaut. Die Sino-German Metal Eco City ist ein deutsch-chinesisches Kooperationsprojekt, das von der Wirtschaft initiiert und gebaut und von der chinesischen Politik maßgeblich unterstützt wird. Auf rund 23 Quadratkilometern entsteht ein Lebens- und Wirtschaftsraum, der Maßstäbe in punkto Technologie und Ökologie setzen soll.

China produziert weltweit den meisten Abfall und über 70 Prozent der chinesischen Siedlungsabfälle werden unbehandelt deponiert, mit stark negativen Umweltauswirkungen. Ziel des „Green Power“-Projekts ist es, hier Abhilfe zu schaffen und mit Hilfe der geplanten Grüne-Kohle-Anlage aus den Abfällen die Wertstoffe wieder zu gewinnen, die Schadstoffe zu separieren und den Rest in grüne Energie zu wandeln. So wird für die beiden wesentlichen Megatrends in China – zu viel Abfall und zu wenige Ressourcen – eine effektive Lösung geboten. Als Hausabfallrecyclinganlage der 3. Generation bietet die ALBA-Technologie daher deutliche Vorteile gegenüber der Deponierung (1. Generation) und der Müllverbrennung (2. Generation).

Zukünftig sollen mit dieser Anlage in der Sino-German Metal Eco City aus 400.000 Tonnen Siedlungsabfällen 120 Millionen Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugt und direkt vor Ort in das Stromnetz eingespeist werden. Möglich wird dies, indem die Abfälle mittels einer speziell von ALBA entwickelten Technologie zuvor in Brennstoff – so genannte Grüne Kohle – umgewandelt werden. Bei der Nutzung von Grüner Kohle entstehen im Vergleich zur herkömmlichen Energiegewinnung rund 70 Prozent weniger CO₂-Emissionen. In Berlin wird mit dieser ALBA-Technologie bereits rund die Hälfte des aufkommenden Restabfalls seit vielen Jahren verarbeitet. ALBA hat in der Vergangenheit in verschiedenen chinesischen Städten Abfallanalysen vorgenommen und im Jahr 2012 schon die erste Grüne Kohle aus Siedlungsabfall produziert. Das Testergebnis wurde in China auch zertifiziert.

"Deutschland ist weltweit führend im Bereich Umwelttechnik, ALBA ist weltweit führend im Recycling. Wir freuen uns, in dieser kombinierten staatlich-privaten-internationalen Konstellation unser Know-how zur Entwicklung der neuen ‚Urban Mining Base‘ in der ersten ökologischen Stadt Chinas einzubringen und bedanken uns sehr für die Unterstützung der chinesischen Politik bei diesem Projekt“, so **Dr. Axel Schweitzer, Vorstandsvorsitzender der ALBA Group**. „Wir bringen uns gerne ein, in China eine moderne und nachhaltige Kreislaufwirtschaft auf- und auszubauen.“

ALBA Group in China

Die ALBA Group ist bereits seit Anfang der 1990er-Jahre in Hongkong vertreten und hat von dort aus ihr Asiengeschäft entwickelt. Heute ist die ALBA Group im Bereich des Rohstoffhandels der größte Exporteur von zum Beispiel Metallen aus Europa nach Asien. Rund 25 Mitarbeiter sind an den Standorten in Hongkong und Peking tätig, adaptieren die in Deutschland entwickelten Technologien und Konzepte und vermarkten Rohstoffe, die von der ALBA Group in Europa recycelt wurden (Kunststoff, Papier, Metalle wie Kupfer und Aluminium). Seit 2011 ist die ALBA Group auch verstärkt im Bereich der Recycling-Beratung und des technologischen Projektmanagements in China tätig.

Über die ALBA Group:

Die ALBA Group ist mit ihren beiden Marken ALBA und Interseroh mit rund 200 Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Deutschland und Europa sowie in Asien und den USA aktiv. Mit insgesamt knapp 9.000 Mitarbeitern* erwirtschaftet sie ein jährliches Umsatzvolumen von rund 2,9 Milliarden Euro (2012). Damit ist die ALBA Group einer der führenden Recycling- und Umweltdienstleister sowie Rohstoffversorger weltweit.

** Beschäftigte / inkl. Minderheitsbeteiligungen*

Weitere Informationen zur ALBA Group finden Sie unter www.albagroup.de. Unter www.albagroup.de/presse können Sie alle Pressemitteilungen der ALBA Group als RSS-Feed abonnieren. Bitte beachten Sie auch unser Onlineportal mit Informationen rund um die Themen Rohstoffe und Recycling: www.recyclingnews.info.

Medienkontakt:

Susanne Jagenburg
Pressesprecherin
Tel.: +49 30 35182-5080 oder +49 170 7977003
Susanne.Jagenburg@albagroup.de

ALBA Group plc & Co. KG
Knesebeckstraße 56-58
10719 Berlin
Tel: +49 30 35182-3260